merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de
| ISSN 0176-9418

merz
ZEITSCHRIFT FÜR MEDIENPÄDAGOGIK

Andreas Lange/Nicole Svorc: Sprache und Medien in familienbezogenen Diskursen. Aufriss eines Forschungsfeldes

Beitrag aus Heft »2022/02 Sprache in den Medien – Deutungshoheit und Sprachschlachten«

Im Beitrag wird zuerst der unter heftigem Druck stehende ‚Diskurskessel' der späten Moderne skizziert: Innerhalb dessen vollzieht sich die sprachliche und inhaltliche Gestaltung von Familiendiskursen. Vor dieser Folie werden die vielfältigen Zusammenhänge zwischen Familie, Diskursen und Sprache angerissen. Die leitende These lautet, dass Familie lebenspraktisch und wissenschaftlich zu einem erheblichen Anteil diskursiv-sprachlich ‚hergestellt' wird. Resümierend formulieren wir die sich daraus ergebenden Aufgabenstellungen für Medienpädagogik – mit einer Anregung in Richtung eines fürsorglichen Sprachgebrauchs als Öffnung von Räumen des Denkens und Handelns.

Literatur

Anderson, Nina J./Graham, Susan A./Prime, Heather/Jenkins, Jennifer/Madigan, Sheri (2021). Linking Quality and Quantity of Parental Linguistic Input to Child Language Skills: A Meta-Analysis. In: Child Development, 92 (2), S. 484–501.

Barthelmes, Jürgen/Sander, Ekkehard (2001). Erst die Freunde, dann die Medien. Medien als Begleiter in Pubertät und Adoleszenz. Medienerfahrungen von Jugendlichen. Band 2. München: DJI.

Berendsen, Eva/Cheema, Saba-Nur/Mendel, Meron (Hrsg.) (2019). Trigger Warnung. Identitätspolitik zwischen Abwehr, Abschottung und Allianzen. Berlin: Verbrecher Verlag.

Berger, Peter L./Kellner, Hans (1965). Die Ehe und die Konstruktion der Wirklichkeit. Eine Abhandlung zur Mikrosoziologie des Wissens. In: Soziale Welt, 16 (2), S. 220-235.

Chamakalayil, Lalitha/Ivanoya-Chessex Oxana/Riegel, Christine/Scharathow, Wiebke (2021). Hegemoniale Vorstellungen von Familie — Ambivalente Aushandlungsprozesse und Positionierungen in pädagogischen Institutionen. In: Sektion Sozialpädagogik der frühen Kindheit (Hrsg.), Familie im Kontext kindheits- und sozialpädagogischer Institutionen. Weinheim, Basel: Beltz Juventa, S. 184-197.

Ecarius, Jutta (2017). Spätmoderne Jugend - Erziehung des Beratens - Wohlbefinden. Wiesbaden: Springer VS.

Finch, Janet (2007). Displaying Families. In: Sociology 41 (1), S. 65-81.

Franck, Georg (2005). Mentaler Kapitalismus. Eine politische Ökonomie des Geistes. München: Hanser.

Gubrium, Jaber F./ Holstein, James A. (1990). What is family? Mountain View, Kalifornien: Mayfield Publishing Company.

Gubrium, Jaber F./ Holstein, James A. (1993). Phenomenology, Ethnomethodology, and Family Discourse. In: Boss,

kopaed verlagsgmbh | Arnulfstraße 205 | 80634 München
kopaed verlagsgmbh | fon 089.688 900 98 | info@kopaed.de | www.kopaed.de

Pauline G./Doherty, William J./LaRossa, Ralph/Schumm, Walter R./Steinmetz, Suzanne K. (Hrsg.), Sourcebook of Family Theories and Methods: A Contextual Approach. New York: Plenum.

Heinemann, Isabel (2018). Wert der Familie. Ehescheidung, Frauenarbeit und Reproduktion in den USA des 20. Jahrhunderts. Berlin: De Gruyter.

Heller, Vivien/Morek, Miriam (2021). Der Erwerb der Bildungssprache in Familie und Schule. In: Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung/Union der deutschen Akademien der Wissenschaften (Hrsg.), Die Sprache in den Schulen – eine Sprache im Werden. Dritter Bericht zur Lage der deutschen Sprache. Berlin: Erich Schmidt Verlag, S. 37–62.

Holland-Cunz, Barbara (2007). Alarmismus. Die Struktur der öffentlichen Debatte über den demographischen Wandel in Deutschland In: Auth, Diana/Holland-Cunz, Barbara (Hrsg.), Grenzen der Bevölkerungspolitik. Strategien und Diskurse demographischer Steuerung. Opladen: Barbara Budrich, S. 63-79.

Katzer, Catarina (2019). SmartYouth und das Verschmelzen von Offline und Online Sozialmagazin. In: Die Zeitschrift für Soziale Arbeit, 44 (3/4), S. 51-57.

Keppler, Angela (1994). Tischgespräche. Über Formen kommunikativer Vergemeinschaftung am Beispiel der Konversation in Familien. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

Keppler, Angela/Knoblauch, Hubert (1998). Familie als kommunikatives Netzwerk. In: Luckmann, Thomas (Hrsg.), Moral im Alltag. Sinnvermittlung und moralische Kommunikation in intermediären Institutionen. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung, S. 47-101.

Kepplinger, Hans Mathias (1998). Der Nachrichtenwert der Nachrichtenfaktoren. In: Holtz-Bacha, Christina/Scherer, Helmut/Waldmann, Norbert (Hrsg.), Wie die Medien die Welt erschaffen und wie die Menschen darin leben. Opladen, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, S. 19-38.

Lange, Andreas/Kammerl, Rudolf (2021). Die mediatisierte und digitalisierte Familie: Prozesse und Resultate der Sozialisation. Einführung in den Schwerpunkt. In: Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation, 41 (4), S. 361–365.

Lüscher, Kurt/Wehrspaun, Michael (1985). Identitätszuschreibung als familiale Leistung. In: Schweizerische Zeitschrift für Psychologie, 44 (4), S. 197-219.

Neuberger, Christoph/Jarren, Ottfried (2018). Thesen zum Wandel der Wissenschaftsöffentlichkeit und zur Wissenschaftsvermittlung im Internet. In: Weingart, Peter/Wormer, Holger/Wenninger, Andreas/Hüttl, Reinhard (Hrsg.), Perspektiven der Wissenschaftskommunikation im digitalen Zeitalter. Weilerswist: Velbrück, S. 65-77.

Pörksen, Uwe (2018). Die große Gereiztheit. Wege aus der kollektiven Erregung. München: Hanser.

Raphael, Lutz (1996). Die Verwissenschaftlichung des Sozialen als methodische und konzeptionelle

Herausforderung für eine Sozialgeschichte. In: Geschichte und Gesellschaft, 22 (3), S. 165-193.

Reckwitz, Andreas (2021). Gesellschaftstheorie als Werkzeug. In: Reckwitz, Andreas/Rosa, Hartmut (Hrsg.), Was leistet die Gesellschaftstheorie? Berlin: Suhrkamp, S. 23-150.

Schneider, Ulrich (2021). Die Narrative des Neoliberalismus: Von Verlockungen und Denkschwellen. In: Schneider, Ulrich (Hrsg.). Für Alle, nicht die Wenigen. Warum wir unsere Zukunft nicht den Märkten überlassen dürfen. Frankfurt a. M.: Westend, S. 55–80.

Schnerring, Almut/Verlan, Sascha (2020). Equal Care. Über Fürsorge und Gesellschaft. Berlin: Verbrecher Verlag.

Sommer, Lisa/Schopp, Nikola (2022). Alleinerziehend. In: Haller, Lisa Ysashodhara/Schlender, Alicia (Hrsg.), Handbuch Feministische Perspektiven auf Elternschaft. Opladen: Barbara Budrich, S. 401–412.

Stegemann, Bernd (2021). Die Öffentlichkeit und ihre Feinde. Stuttgart: Klett-Cotta.

Van der Woude, Ida Nynke (2011). „Familie“ als Diskursobjekt. Veränderungen im Spiegel des Sprachgebrauchs der Presse seit den 1960er Jahren in Deutschland und Schweden. Linköping University. http://liu.diva-portal.org/smash/get/diva2:435577/FULLTEXT01.pdf [Zugriff: 22.02.2022]